

Der Grenz-Bote.

Wochenblatt für Adorf und Neukirchen.

Pränumerations-Preis: Vierteljährlich 7 Ngr. 5 Pf. Insertions-Gebühren: Die gespaltene Corpus-Zeile oder deren Raum 1 Ngr.

N^o 21.

Sonnabend, den 21. Mai.

1859.

W o c h e n s c h a u.

Außer kleineren Vorpostengefechten, welche wohl fast täglich stattfinden, ist auf dem Kriegsschauplatz nichts von Bedeutung geschehen. Die Oesterreicher haben bei Valenza die Eisenbahnbrücke und den Brückenkopf zerstört und dadurch die Verbindungslinie zwischen Alessandria und Cassale, den Hauptquartieren der Franzosen und Sardinier durchbrochen. Der Kaiser von Frankreich ist am 10. Mai in Paris abgereist und hat die Regierung während seiner Abwesenheit der Kaiserin und seinem Oheim, dem Prinzen Jerome übertragen, welcher letztere durch seine Wirthschaft in Kassel, als König von Westphalen, hinlänglich bekannt ist. Am 11. Mai ist Napoleon in Marseille eingetroffen und hat sich unverzüglich in Begleitung seines Vaters, des Prinzen Napoleon, nach Genua eingeschifft. Von dort ist derselbe in das Hauptquartier nach Alessandria abgereist, während Prinz Napoleon in Genua geblieben ist, wo er sein Korps organisiert, das aus Afrika vervollständigt wird. In 8 Tagen glaubt man, werde es fertig sein, um ins Feld rücken zu können. Die spezielle Bestimmung desselben ist noch unbekannt.

Ein in Triest eingetroffener englischer Dampfer hat mitgetheilt, daß er auf der Höhe von Arkona einem Geschwader von drei französischen Dreimastern begegnet sei, welche ihn visitirt und mehrere österreichische Handelsschiffe genommen hätten.

Die Vermählung des Prinzen Georg mit der Infantin Donna Maria Anna von Portugal hat am 11. Mai in Lissabon stattgefunden. Die Abreise der Neuvermählten ist auf den 14. Mai festgesetzt. Den Einzug in Dresden werden dieselben den 28. Mai halten. Unmittelbar nach Empfang des Telegramms, daß die Einsegnung der Ehe stattgefunden, hat der König dem Stadtrathe zu Dresden die Summe von 500 Thlr. zur Vertheilung an die hiesigen Armen einhändigen lassen.

Der Augsburger Allgemeinen Zeitung wird aus dem Königreich Sachsen mitgetheilt, daß sich, wie schon in Stuttgart, auch in Dresden ein Verein sehr angesehener Damen gebildet habe, welche sich streng verpflichteten, während des Kriegs mit Frankreich keine französischen Modewaaren, Stoffe, Parfümerien, Luxusfachen irgendwelcher Art ic. zu kaufen.

In der Bundestagsitzung vom 13. Mai wurde der von dem Militärausschuß gestellte Antrag, nunmehr die Verlegung der vollständigen Kriegsbefestigungen in sämtliche Bundesfestungen anzuordnen, wurde sofort zum Beschlusse erhoben. Der hannoversche Gesandte brachte im Auftrage seiner Regierung den Vorschlag ein, daß der deutsche Bund die Aufstellung eines Observationskorps am Oberrheine verfüge. Eine Entscheidung dieser Frage erfolgte indeß noch nicht, da von Seiten der Regierung eines anderen norddeutschen Staates noch Einwendungen, welche die Opportunität einer solchen Maßnahme berühren, geltend gemacht wurden.

Am 10. Mai fand die Leichenfeier Alexander von Humboldts statt. Die Haltung der Bevölkerung, wodurch das Volk sich selbst ehrte, müssen wir besonders rühmend hervorheben. Seine große Verehrung für den Dahingegangenen drückte das Volk dadurch aus, daß es das Haupt entblößte, als der königliche Leichenwagen mit dem einfachen Sarge vorüberzog. Eine feierliche Stille herrschte überall, wo der unabsehbare Zug sich bewegte.

Der Preussische Landtag ist nun auch geschlossen, nachdem noch derselbe die Gesekentwürfe über eine Kriegsanleihe von 40 Millionen Thlr., mit über 25 Prozent Steuerzuschlag genehmigt und die Staatsregierung ermächtigt hat, die Anleihe von 10 Mill. Thlr. für Eisenbahnbauten nöthigenfalls zu Militärzwecken verwenden zu dürfen.

In dem Dorfe Freirachdorf im Herzogthum Nassau hat der Gemeinderath einem jeden der aus der Ort-

schaft zum Dienst Einberufenen ein Geschenk von 10 Fl. eingehändigt, mit dem wohlgemeinten Bemerkten, daß gezieme sich als Lohn für diejenigen, welche im Namen und zum Schutz der ganzen Gemeinde gegen den verhassten Franzosenkaiser ins Feld ziehen sollten.

Aus Baden schreibt man der D. A. Z.: „Es ist keine bloße Wiederholung des bereits Gemeldeten, wenn wir abermals auf das Anwachsen der französischen Heeresmassen in den Grenzdepartements zurückkommen. Wie man von zuverlässigen Berichterstattern vernimmt, betrafen die auffallend starken neuen Zuzüge der letzten Tage namentlich die Gegend zwischen Kolmar und Strasburg. Ob die Besatzung des letztern bereits auf den vollständigen Kriegsfuß gebracht ist, vermag außerhalb des Generalstabs wohl Niemand mit Bestimmtheit zu bejahen oder zu verneinen. Gewiß ist aber, daß nicht bloß die Festung selbst mit Soldaten aller Waffengattungen vollgestopft ist, sondern auch die Umgebung im nähern und entferntern Bereich von Truppen wimmelt und mit Einquartierung belegt worden ist. In auffallender Stärke sind darunter die leichte Reiterei und die Zuaven vertreten, also Truppengattungen, welche an die Töte eines „Beobachtungskorps“ bedeutsam genug erscheinen. Diese Thatsachen sprechen zugleich deutlich genug gegen die neuesten Beschwichigungsaphrasen des Moniteur vom 7. Mai, welche überdies den Widerspruch in sich selbst tragen, indem sie in einem Atem die lügenhafte Versicherung geben, Frankreich ziehe überhaupt keine Truppen am Rhein zusammen, und dennoch die Aufstellung unter Pelissier Malakow als Observationskorps anerkennen. — Die Agitationen und Ausbehereien gegen die Deutschen in Elsaß, welche ihren Anfang in den Fabrikerten südlich von Strasburg nahmen, ziehen sich jetzt auch nordwärts gegen die französisch-pfälzische Grenze hinauf. Hatten sie sich bisher namentlich gegen die in den jenseitigen Etablissements beschäftigten Arbeiter gewendet und schien bei den verringerten Arbeiterbedürfnis der Brodneid dazu wenigstens witzuwirken, so hat jetzt die Aufregung einen vollkommen politisch-nationalen Charakter, da sie sich selbst gegen deutsche Reisende und Gasthofsgäste in den kleinern Orten als wohlorganisirtes Hepp-Hepp Luft macht. Dabei verhält sich die sonst so einmischungslustige französische Polizei und Gendarmarie vollkommen passiv, und selbst etwaigen Beschwerden wird nur ein bedauerlich lächelndes Achselzucken zur Antwort. Unter die Verhöhnungen, mit denen die Deutschen jenseits regalirt werden, gehört auch ein häufig ihnen entgegengeschrienes Spottlied, dessen Anfangsworte ungefähr den Sinn haben: Wir

essen euer Fleisch, ihr behaltet die Knochen; ihr sucht hier Nahrung, das ist vorbei.

Der Erzherzog Johann, vormaliger Reichsverweser ist am 11. Mai in Graz verschieden.

Der Herzog von Modena, dessen Staaten durch sardinische Emissäre und Freischaaren aufgewügelt und unruhig wurden, hat österreichische Hülfe sich erbeten und dafür hat ihm Sardinien den Krieg erklärt. — Der Papst ist in seiner Hauptstadt nicht mehr frei. Der französische Kommandant und der Gesandte sollen Instruktionen erhalten haben, dem Papste nicht zu gestatten, sich zu entfernen.

Seit dem 15. d. M. ist der Postenlauf folgender:

1. zwischen Plauen und Franzensbad gehen 2 tägliche Posten:
 - a. eine tägliche Eilpost mit der Abfertigung aus Plauen um 12 Uhr 30 Min. Mittags nach Ankunft der um 7½ Uhr früh aus Leipzig und um 5 Uhr 20 Min. früh aus Riesa nach Hof abgehenden Personenzüge, aus Franzensbad um 10 Uhr 30 Min. Vormittags zum Anschlusse an den um 5 Uhr Nachmittags von Hof nach Leipzig und Riesa abgehenden Eilzug, das Fahrgeld beträgt 9 Ngr. p. Meile,
 - b. eine tägliche Personen- und Packereipost über Elster mit der Abfertigung aus Plauen um 8½ Uhr Vorm. nach dem Eintreffen der um 5 Uhr früh aus Leipzig und um 4½ Uhr früh aus Chemnitz nach Hof abgehenden Dampfswagenzüge, aus Franzensbad um 4 Uhr früh zum Anschlusse an den um 10 Uhr 20 Min. Vorm. aus Hof nach Leipzig und Riesa abgehenden Personenzug — Fahrpreis 7 Ngr. p. Meile,
2. zwischen Plauen und Elster eine tägliche Personen- und Packereipost mit der Abfertigung aus Plauen um 5½ Uhr Nachm. nach Ankunft der aus Leipzig um 12 Uhr Mittags, aus Riesa um 8 Uhr Vorm. nach Hof abgehenden Dampfswagenzüge, aus Elster um 11 Uhr Abends zum Anschlusse an den um 2 Uhr 55 Min. nach Leipzig und Riesa abgehenden Postzug — Fahrpreis 6 Ngr. p. Meile,
3. zwischen Adorf und Elster eine tägliche Personenpost mit der Abfertigung aus Adorf um 3 Uhr 40 Min. Nachm. aus Elster um 1 Uhr 30 Min. Nachm. zum Anschlusse an die Post 1a. Fahrpreis 4 Ngr. zwischen beiden Orten,
4. zwischen Adorf und Neukirchen zwei tägliche Fahrposten mit der Abfertigung aus Adorf um 11 Uhr 45 Min. Vorm. nach Ankunft der Post 1b. und um 8 Uhr 45 Min. Abends nach Ankunft der Post 2, aus Neukirchen um 7 Uhr 15 Min. früh zum Anschlusse an 1a. und um 1 Uhr 15 Min. Nachm. zum Anschlusse an 1b.

Kirchliche Nachrichten von Neufkirchen.

Am Sonntage Cantate predigt Vorm. Hr. Sup. Dr. Grimm u. Nachm. Hr. Diac. Müller.

Getraut: Mstr. Heinr. Moriz Baumgarten, Tischler u. Einw. in Karlsfeld, ein Wittwer u. Wilh. Seemann von den Zwotahäusern. — Hr. Friedr. Aug. Döbling, h. B. u. Instrumentenm. u. Estiane. Wilh. Döbling v. h.

Geboren: Hrn. Karl Aug. Spranger's, h. B. u. Schießhauspachters S.

Beerdigt: Frau Estiane. Sophie, weil. Mstr. Joh. Friedr. Jakob's, gewes. h. B. u. Schlossers hinterl. Wittwe.

Kirchliche Nachrichten von Adorf.

Am Sonntage Cantate predigt Vorm. Hr. Pfarrer Kohse. u. Nachm. Vikar Wolf.

Künftige Mittwoch, den 25. Mai, früh 8 Uhr, soll allgem. Beichte u. Communion gehalten werden.

Getraute: 18) Iuv. Hr. Aug. Erdm. Forkel, Aktuar im Königl. Gerichtsamte allh. u. Jgfr. Emilie Aug. Färber allh. 19) Iuv. Hr. Karl Ferdin. Kolbe, B. u. Buchbinderstr. allh. u. Jgfr. Wilh. Louise Richter allh. 20) Friedr. Aug. Süß, Instrumentenm. u. Kunst. Einw. in Hermsgrün u. Aug. Friederike Dölling allh. 21) Hr. Heinr. Aug. Pehold, Registrator bei dem hiesigen Stadtrathe u. Aug. Ottilie Niesel allh. 22) Joh. Glob. Süß, Zimmerges. in Ursgrün u. Estiane. Karoline Braun aus Jugelsburg. 23) Mstr. Ernst Friedr. Liebhold, B. u. Weber zu Auerbach, ein Wittwer u. Estiane. Henr. Köhler allh. 24) Joh. Heinr. Lamprecht, Handarb. allh. u. Henr. Kathar. Justine Krauß allh.

Getaufte: 77) Joh. Aug. Hertel's, Handarb. in Jugelsburg L. Emma Linda. 78) Mstr. Joh. Estian. Niesel's, Schneiders u. ans. Einw. in Jugelsburg S. Adam Robert. 79) Friedr. Aug. Ficker's, Weberstrs. u. ans. Einw. in Jugelsburg S. Otto Gustav. 80) Ein unehel. S. in Remtengrün. 81) Mstr. Estian. Wilh. Köhler's, B. u. Webers allh. L. Henr. Knp. 82) Joh. Estian. Neudels, Handarb. in Remtengrün S. Friedr. Glob. 83) Ein unehel. S. allh. 84) Joh. Georg Wilh. Krippner's, B. u. Tischlerges. allh. L. Anna Lina. 85) Hrn. Franz Glob. Schiller's, Schullehrers in Siebenbrunn S. Adolph Aug. Bernhard. 86) Friedr. Aug. Thomä's, Handarb. in Remtengrün L. Aug. Friederike. 87) Heinr. Aug. Robert Adler's, Maurerges. allh. L. Aug. Emilie.

Beerdigte: 53) Iuv. Estian. Fried. Bräutigam, B. u. Schneiderstr. allh. 73 J. 7 M. 26 T. 54) Mstr. Joh. Glob. Dieh, B. u. Weber allh. 43 J. 2 M. 23 T. 55) Emilie Ernestine, Joh. Glob. Pfrehschner's, ans. Einw. in Remtengrün L. 1 J. 2 M. 27 T. 56) Friederike Aug., Mstr. Karl Friedr. Höfer's, B. u. Drechslers allh. L. 1 M. 2 T. 57) Aug. Sidonie, Friedr. Erdm. Döbling's, Maurers in Siebenbrunn L. 2 M. 10 T. 58) Joh. Estiane., Mstr. Adam Glob. Hendel's, B. u. Sattlers, wie der Innung Vormstrs. allh. (hefrau 59 J. 8 M. 12 T. 60) Estiane. Friederike, weil. Joh. Georg Todt's, Webers u. Einw. in Weidigt L. 46 J. 10 M. 5 T. 63) Ein unehel. S. in Remtengrün 1 M. 18 T. 64) Aug. Emilie, h. in Aug. Robert Adler's, Maurerges. allh. L. 12 T.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen folgende, zur Concursmasse Johann Adam Neudels in Adorf gehörige Grundstücke, nämlich:

- 1) das Wohnhaus an der Carlszasse, Fol. 197. des Grund- und Hypothekenbuchs für Adorf, mit 50,00 Steuereinheiten und auf 600 Thlr. — — taxirt,
- 2) die halbe Scheune unter Fol. 392. des Grund- und Hypothekenbuchs, auf 75 Thlr. — — gewürdert,
- 3) der Garten, Fol. 449. des Grund- und Hypothekenbuchs mit — Acker 46 Q. R. Fläche und 3,95 Steuereinheiten auf 138 Thlr. — — taxirt,
- 4) — Acker 123 Q. R. Wiese, Nr. 406 a. Abth. B. des Flurbuchs, mit 6,52 Steuereinheiten, auf 154 Thlr. — — gewürdert,
- 5) 1 Acker 32 Q. R. Feld auf der obern Grün, Nr. 779. des Flurbuchs Abth. B. mit 4,65 Steuereinheiten, auf 110 Thlr. — — taxirt,
- 6) — Acker 243 Q. R. Feld in der Sommerleithen, Nr. 200. des Flurbuchs Abth. B. mit 8,51 Steuereinheiten, auf 162 Thlr. — — taxirt,
- 7) 1 Acker 20 Q. R. Holzreuth in der Hammerleithen, Nr. 1967. des Flurbuchs, mit 3,52 Steuereinheiten, auf 10 Thlr. — — taxirt und
- 8) — Acker 195 Q. R. Holzreuth in der hintern Ludelleithen, Nr. 4211. des Flurbuchs, mit 2,14 Steuereinheiten, auf 5 Thlr. — — gewürdert,

den 29. Juni 1859.

an Gerichtsstelle allhier unter Beobachtung der für Zwangsversteigerungen bestehenden gesetzlichen Vorschriften in der angegebenen Reihenfolge an den Meistbietenden verkauft werden.

Unter Hinweisung auf das im hiesigen Amtshause angeschlagene Subhastationepatent, welchem eine ungefähre Beschreibung über die Beschaffenheit dieser Immobilien, sowie über den Betrag der darauf lastenden Abgaben beigefügt ist, werden zahlungsfähige Kaufstüchtige eingeladen, an dem gedachten Tage vor Mittags 12 Uhr an hiesiger Gerichtsamtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen und des Zuschlags an den Meistbietenden sich zu versehen.

Adorf, den 7. April 1859.

Königliches Gerichtsamt daselbst.
Herold.

Zur Verpachtung der sogenannten Gerichtsdiener-, Jäger- und Röhrwiese, sowie des Wiesflecks im Lienberge ist Mittwoch, der 1. Juni ds. Js. anderweit anberaumt worden.

Pachtliebhaber werden daher hiermit geladen, am vorgedachten Tage Vormittags 10 Uhr an hiesiger Rathsstelle zu erscheinen und sodann der Verpachtung gewärtig zu sein.

Adorf, den 16. Mai 1859.

Der Stadtrath das.
Schmidt, Bgmstr.

Dienstag, den 24. Mai Nachmittags 5 Uhr werden verschiedene Haufen Erde am Markt verkauft.

Neufkirchen.

Der Stadtrath.
Schweizer.

P. P.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, dass ich am hiesigen Platze ein

Spirituosen- und Colonialwaaren-Geschäft

unter heutigem Tage eröffnet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, das mir zu werdende Vertrauen durch gewissenhafte Bedienung zu rechtfertigen.

Adorf, den 21. Mai 1859.

Julius Staudinger.

Von heute an wohne ich bei Herrn Buchbinder Schmidt im sogenannten Gößniger Hof.

Adorf, den 17. Mai 1859.

Advokat und Notar **Louis Schopper.**

Rechter Emmethaler Schweizer-Käse ist zu haben bei **C. G. Friedrich** in Neukirchen.

Ein Thossengarten und eine Wiese sind zu verpachten bei **Wittwe Ahlemann** in Adorf.

A n z e i g e.

Messingne Patent-Schiebelampen mit Delbrennern, desgl. mit Solarölbrennern, Hängelampen mit Phedogen-Rundbrennern, feine Eisengussbronce, worunter hübsche Schreibzeuge und Toilettenspiegel, Neusilber-, Messing- und verschiedene kurze Waaren, Bijouteriegegenstände, Sargbronce, als auch Argentanblech und Drath in verschiedenen Stärken empfiehlt bei vorkommenden Bedarf zur geneigten Berücksichtigung.

Adorf, im Mai 1859.

Julius Ebner, Gürtler.
Hobegasse Nr. 117.

Wir, Endesgenannte, sind gesonnen, unser gepachtetes Feld auf dem Schönlinde Vorwerks-Revier einzeln beetsweis à 10 — 15 Mgr. zu vermieten.

Neukirchen.

Gastgeber **Reichel**
Robert Schuster.

Einem jungen Menschen, welcher Lust hat die Tischlerprofession zu erlernen, kann ein Meister nachgewiesen werden; wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes in Adorf.

Bekanntmachung.

Von jetzt an ertheile ich Privat- und Klavierunterricht. Markneukirchen, den 22. Mai 1859.

Wilh. Stadelmann,
Schullehrer emer.

Mützen, in den neuesten Berliner und Pariser Moden-Façons für Herren und Knaben, sind in größter Auswahl vorräthig und zu haben bei

Robert Neumeister,
Kürschnerstr. in Adorf
am Kirchplatz.

Tanzunterricht.

Montag, den 22. d. M. Abends 7 Uhr erste Stunde für Damen, 9 Uhr für Herren im Saale zum goldnen Löwen; sollten Herren oder Damen geneigt sein, sich noch zu betheiligen, so ersuche ich dieselben, sich Sonntag Nachmittags von 3 Uhr an bei mir daselbst zu melden. Die Anstandslehre und Körperübung für Kinder beginnt Dienstag 4 Uhr.
Hochachtungsvoll

Neukirchen.

A. Borchmann, Tanzlehrer.

Ausverkauf.

Sonntag, den 22. Mai und die darauf folgenden Tage sollen bei mir verschiedene Schnitt- und Modewaaren zu herabgesetzten Preisen verkauft werden

A. B. Zenker in Adorf.

Ein Haus auf dem Thossen ist mit oder ohne Feld zu verkaufen.

Neukirchen.

K. E. Gerstenberger.

Künftigen Montag, den 23. Mai ist frischgebrannter Kalk zu haben bei

Johann Adam Hertel in Adorf.

Eine obere Stube nebst Kammer ist zu vermieten.

Gottlob Kühn,
Sattlerei-Str. in Adorf.

Ein noch guter Litterwagen ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen bei

Friedrich Lots in Adorf.

Auszuliehen sind 1100 Thlr., 500 Thlr., 300 Thlr. und 100 Thlr. durch

F. Winder in Markneukirchen.

1300 Thlr. und 600 Thlr. sind sofort auszuliehen durch **Eduard Ficker** in Markneukirchen.

Einigkeit!
Sonnabends, den 21. Mai d. J.
Versammlung Abends 9 Uhr

im hiesigen Schießhause.
Adorf.

Der Vorstand.

In klauen Montag Lichte
Fünfzehn Loth Butter an Gewichte
Fünf Finger drauf gelegt, ist wenig
Ist keine Münz von König
Nicht gehofft, gesehn nicht gern
Schmutzig von diese jungen Herrn.
Neukirchen.

Ein Päckchen Peitschenschmitten ist gefunden worden und gegen Erstattung der Insertionsgebühren wieder zu erlangen bei

Gottlob Schreckenbach
in Adorf an der Pforte.

Redakteur: **K. Schweizer** in Neukirchen. Herausgeber, Drucker und Verleger: **Otto Meyer** in Adorf.